



Das erste Buch von

Sankt Martin



CABRIEL

Erwin Grosche • Miriam Cordes

Im Winter ist es oft sehr kalt
und Schnee bedeckt den großen Wald.
Der See liegt unter dichtem Eis
und alles friert, wie jeder weiß.



Da gab es einen armen Mann,
der hatte viel zu wenig an,
trug keinen Handschuh, keinen Schal
und lief durch das verschneite Tal.







„Oh helft“, rief er in seiner Not,
„ich friere sehr und hab kein Brot.
Es ist doch hier so bitterkalt,
in diesem schneebedeckten Wald.“



Da kam ein reicher Herr vorbei
und hört' des Mannes Hilfescrei
und sagte schnell: „Du tust mir leid,
doch leider hab ich keine Zeit.“

Als Nächstes kam ein Bäckersmann
und sah den Hungrigen nicht an
und gab ihm nichts von seinem Brot
und half ihm nicht in seiner Not.

